



Presseinformation

DIE ERDE LESEN THE DISSIDENT GODDESSES' PROJECT

12.03.–01.05.2022



Elisabeth von Samsonow, „Loess. Eine Frau in der Landschaft“ © Leopold Pluschkowitz

Eröffnung: SA 12.03.2022, 11.00 Uhr

Pressebilder: <https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=DieErdeLesen>

Pressebereich: <https://www.lgnoe.at/de/presse/Presseinformation>

Pressekontakt

Maria Schneeweiß

+43 664 604 99 171

maria.schneeweiss@kunstmeile.at

Landesgalerie Niederösterreich

Museumsplatz 1

3500 Krems an der Donau

lgnoe.at



DIE ERDE LESEN

THE DISSIDENT GODDESSES' PROJECT

12.03.–01.05.2022, Etage 3, Landesgalerie Niederösterreich

Niederösterreichs reiche Natur zieht den Menschen seit der Altsteinzeit an. Weltweit einzigartige Venusfunde wie die Venus von Willendorf legen Zeugnis davon ab. Wie sehen feministische Künstlerinnen von heute die archäologischen Frauendarstellungen? Wie geht unsere Gesellschaft mit der aktuell herrschenden ökologischen Krise um? In der Ausstellung nähern sich Wissenschaftler*innen und Künstlerinnen rund um das Forschungsprojekt „The Dissident Goddesses' Network“ auf unterschiedlichste Weise diesen Fragen und überraschen die Besucher*innen mit ihren Interpretationen des Landes und seinen Bewohner*innen.

DIE ERDE ALS LEBEWESEN

Die Ausstellung geht aus dem mehrjährigen Forschungsprojekt „The Dissident Goddesses' Network“ der Akademie der bildenden Künste Wien in Zusammenarbeit mit dem Forum Morgen hervor. Der Faden der vielseitigen künstlerischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzungen wird aufgenommen bei der Mikrobiologin Lynn Margulis und dem Biophysiker James Lovelock. Diese führten in den 1970er-Jahren die Idee einer symbiotischen Erde, Gaia, in die Wissenschaft ein. *„Gaia ist der Name für die Erde als Lebewesen, der wir uns annähern. Sie bildet den Horizont für eine neue experimentelle Auslotung unserer aktuellen Existenzbedingungen“*, erklärt Kuratorin Felicitas Thun-Hohenstein, die 2019 für den österreichischen Beitrag der 58. Biennale in Venedig verantwortlich zeichnete.

DAS GÖTTINNENLAND

Seit Sommer 2021 erforscht, belebt und bewirtschaftet ein Kollektiv von Kulturschaffenden ein vier Hektar großes Land im niederösterreichischen Alberndorf im Pulkautal, das so genannte „Land der Dissidenten Göttinnen“. Elisabeth von Samsonow entwirft für die Ausstellung eine installative Kartographie dieses Biotops. Performancefotos von großen Aktionen, Videos, Bodenproben, Porträts von Mikroorganismen, Lössbilder und Skulpturen vereint sie zu einem zentralen Kunstwerk. Mittelpunkt des so genannten Göttinnenlandes ist eine Jurte, die das „The Dissident Goddesses' Network“ als Versammlungsort oder Parlament nutzt. *„Das Göttinnenland dient keinem Zweck. Es ist einer gemeinsamen Erkundung gewidmet. Das Göttinnenland erweitert unseren Horizont“*, so Samsonow. *„Die Jurte fungiert als Hörsaal unseres Projektes und ist auch für die Öffentlichkeit jederzeit zugänglich. So wurde ich bei einem meiner Jurten-Besuche von einer kleinen Yoga-Gruppe überrascht. Herrlich!“*, freut sich die Künstlerin darüber, wie sehr der Ort von der Weinviertler Bevölkerung angenommen und interpretiert wird. Das Land bildet jedoch nicht nur ein Labor und einen Spielplatz, sondern ist auch von den ökologischen Problemen betroffen, die dem nordöstlichen Weinviertel zu schaffen machen: Trockenheit, Erosion und die biologische Verarmung der Böden.

VIDEOS, ZEICHNUNGEN UND MALEREI

Angela Melitopoulos zeichnet mit einer Videoinstallation Bilder der Verwobenheit der Menschen mit ihrem Land. Sie untersucht wissenschaftliche Forschungsmethoden der Archäologie und Anthropologie, um eine feministische Interpretation der Vorgeschichte und des indigenen Wissens gegen die globale, patriarchalische Geschichtlichkeit inmitten einer ökologischen und sozialen Katastrophe zu etablieren.



Die finnische Künstlerin Alma Heikkilä widmet sich in ihren Arbeiten den winzigen Akteuren in der Herstellung von Leben: Flechten, Bakterien, Algen. Ihre Bilder erschließen uns die Schönheit und Intelligenz dieser Kleinstlebewesen. Ihre Malerei ist ein Beispiel dafür, wie Kunst die Aufmerksamkeit zu lenken und zu schärfen vermag. Ihre Arbeiten sind eine Brücke zu einem veränderten Wahrnehmungsfokus in Richtung einer Welt, die bisher – wie sie selbst sagt – „in keiner Weise sichtbar oder erkennbar“ war.

Ida-Marie Corell protokolliert in einer Fülle von Zeichnungen den Prozess des Verstehens einer weiblichen Geschichte. Ihre poetischen, collagierten und illustrierten Blätter bilden eine Chronik eines zeitgenössischen Feminismus der jüngeren Generation.

FORSCHUNGSLOUNGE

Die umfangreichen künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsergebnisse und Materialien des Projekts werden stichprobenartig in einer eigenen Forschungslounge im Rahmen der Ausstellung zur Verfügung gestellt. Es werden dort Arbeiten von Ida-Marie Corell, Federica Matta, Arantzazu Saratzaga Arregi und Romana Schuler zu sehen sein. Eine Handbibliothek mit Buchempfehlungen der Forscher*innen ermöglicht es, sich in einzelne Themengebiete des Projektes wie etwa die Archäologie der weiblichen Figurinen in Niederösterreich oder die Matriachatsforschung zu vertiefen.

Die als Wandbild inszenierten Zeichnungen von Federica Matta sind ein Vorgeschmack auf vier Göttinnen-Bücher, die anhand wichtiger Funde weiblicher Figurinen in die Ur- und Frühgeschichte Niederösterreichs einführen. Ziel dieser Bücher ist es, die wissenschaftliche, künstlerische und regionale Dimension des Projektes miteinander zu verbinden. Diese stehen zur freien Entnahme für Besucher*innen bereit. Audioaufzeichnungen von Interviews, die Romana Schuler mit Frauen, die möglichst nahe an den Stätten der prähistorischen Göttinnen in Niederösterreich leben oder arbeiten, geführt hat, begleiten die Besucher*innen durch die Ausstellung.

Kuratorin: Felicitas Thun-Hohenstein

Ort der Jurte The Dissident Goddesses' Network in Alberndorf im Pulkautal:

<https://goo.gl/maps/V4iXDwPXZrDiBcVA>

„Land der Göttinnen. Ein Gespräch mit Elisabeth von Samsonow“ © Magdalena Frey:

<https://www.youtube.com/watch?v=rAGS2V3gKck>

Forscher*innen: www.tdgn.at/projektbeteiligte/

Forschungsarbeit Romana Schuler: www.tdgn.at/matrilinear-b-2-2/

Forschungsarbeit Angela Melitopoulos: www.tdgn.at/matrilinear-b/

Forschungsarbeit Arantzazu Saratzaga Arregi: www.tdgn.at/matrilinear-b-3/

Weitere Informationen unter: www.tdgn.at



KURZBIOS

Felicitas Thun-Hohenstein ist Kuratorin, Kunsthistorikerin und Professorin am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften an der Akademie der bildenden Künste Wien. In ihrer Lehr-, Forschungs-, Vortrags- und Ausstellungstätigkeit widmet sie sich Themenschwerpunkten der Gegenwartskunst, Kunst der Moderne sowie der feministischen Theorie und Kunstpraxis. 2019 war sie Kuratorin des Österreichischen Pavillons auf der 58. Biennale von Venedig. Sie ist Kuratoriumsmitglied des mumok – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien sowie des Europäischen Forum Alpbach.

Elisabeth von Samsonow ist ökofeministische Künstlerin und Philosophin, Ordinaria für Philosophische und historische Anthropologie der Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien, Gastprofessorin an der Bauhaus Universität Weimar (2012–2013). Ihre künstlerische Arbeit beschäftigt sich mit dem systematischen Ort der Plastik/Skulptur im Kanon der Künste, mit einer Geo-Logik der Körper, mit der Wechselwirkung von Körpern und Medien und der (Neu)Erfindung von Subjektivität im Rahmen von eco art. Sie ist Mitbegründerin des Göttinnenlandes im Pulkautal.

Arantzazu Saratzaga Arregi war Post-Doc-Forscherin an der Akademie der bildenden Künste Wien. Darüber hinaus hält sie Lehraufträge und Seminare mit Schwerpunkten in Kulturtechnik, Medientheorie und Kybernetik an mehreren deutschen Universitäten und Hochschulen. Ihr philosophisches Projekt besteht in der Entwicklung einer matrixialen Philosophie. Sie forscht über Entwicklungs- und Ausbildungsprozesse von geschlossenen Milieus und umweltbezogenen Bindungsrelationen.

Ida-Marie Corell ist Künstlerin, Musikpoetin, Performerin, Forscherin und synästhetische Experimentatorin, die an der Schnittstelle von Frequenz, Klang, Kunst und Wissenstransfer arbeitet. Ihre Arbeit ist anti-, inter- und multidisziplinär und erforscht das synästhetische Verständnis und die Konzepte von Echtzeit, Massenkonsum, Identität, Emotion, Plastik, Transfer, Bewusstsein und Transzendenz. Corell ist Gründerin von „I Bäg You“, einem Kunst- und Wissenstransferprojekt über die Plastiktüte als Alltagsgegenstand, und Mitbegründerin des Kunstraums Retz.

Angela Melitopoulos ist Künstlerin und Forscherin. Ihr Werk besteht aus komplexen Kartografien, die die Form von Videoinstallationen annehmen. Seit den späten 1990er-Jahren ist die Praxis der Künstlerin durch eine einzigartige Beziehung zwischen Forschung und der Erzählung politischer Geografien sowie ihrer Nutzung der nicht-narrativen Eigenschaften bewegter Bilder als Geografien von Affekten und Intensitäten gekennzeichnet. Derzeit lehrt sie als Professorin an der School of Media Arts an der Royal Danish Academy of Fine Arts in Kopenhagen. Ihre Arbeit Crossings (2017) wurde auf der documenta 14 in Kassel gezeigt. Sie ist Mitbegründerin des Göttinnenlandes im Pulkautal.

Romana Karla Schuler ist promovierte Kunsthistorikerin, Kuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität für angewandte Kunst Wien. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Wissenschafts- und Bildgeschichte zur visuellen Wahrnehmung von Scheinbewegung und -körper, Nachbild und virtueller Realität in der experimentellen Psychologie, Physiologie, Physik und Kunst. 2017 gründete sie gemeinsam mit Ursula Hentschläger das „IERSID. Vom Globalen zu irgendeinem Dorf“, ein Institut zur Erforschung regionaler Strukturen im Zeitalter der Digitalisierung.



PUBLIKATION

Im Rahmen des Projektes „The Dissident Goddesses’ Network“ erscheint eine Publikation mit wissenschaftlichen Gastbeiträgen und einer Dokumentation der Ausstellung „Die Erde lesen“. Die Publikation ist ab April 2022 im Museumsshop erhältlich.

THE DISSIDENT GODDESSES NETWORK

Erscheinungsjahr: 2022

Herausgeber: „The Dissident Goddesses’ Network“, Felicitas Thun-Hohenstein und Elisabeth von Samsonow, Akademie der bildenden Künste Wien in Kooperation mit dem Forum Morgen

Verlag: VfmK Verlag für moderne Kunst GmbH

Sprache: Deutsch/Englisch

Beiträge von Walpurga Antl-Weiser, Claudine Cohen, Ida-Marie Corell, Heide Göttner-Abendroth, Angela Melitopoulos, Christine Neugebauer-Maresch, Franz Pieler, Ebadur Rahman, Elisabeth von Samsonow, Arantzazu Saratzaga Arregi, Romana Schuler, Maria Stavrinaki

Softcover, 302 Seiten

ISBN 978-3-903572-95-9

Verkaufspreis: € 29,-



RAHMENPROGRAMM

ERÖFFNUNG

SA 12.03.2022, 11.00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter: www.kunstmeile.at/anmeldung

KUNSTINFO SPEZIAL

Bei der Kunstinfo Spezial haben Besucher*innen die einmalige Gelegenheit, mit den Mitwirkenden des Projektes ins Gespräch zu kommen. Die Künstlerin und Projektleiterin Elisabeth von Samsonow übernimmt die Moderation.

SA 19.03.2022, 14.00–16.00 Uhr

mit Marion Reischl (Winzerin), Karl Koran (Aufsichtsjäger), Karl Riepl (Winzer), Bernhard Schmid (Rebschulist), Franz North (Winzer)

SA 09.04.2022, 14.00–16.00 Uhr

mit Ines Fritz (Universität für Bodenkultur Wien), Eduard und Elisabeth Himmelbauer (Biowinzer*innen)

kostenlos mit gültigem Eintrittsticket

keine Anmeldung erforderlich

COVID-19

Bitte entnehmen Sie unserer Website unsere Richtlinien zum Schutz vor dem Coronavirus.

www.kunstmeile.at/corona



LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH

Museumsplatz 1
3500 Krems an der Donau
T +43 2732 908010
E office@kunstmeile.at
lgnoe.at

PRESSEKONTAKT

Maria Schneeweiß
T +43 664 604 99 171
E maria.schneeweiss@kunstmeile.at

ÖFFNUNGSZEITEN

DI–SO und MO, wenn Feiertag
10.00 bis 18.00 Uhr (März–Okt.)
10.00 bis 17.00 Uhr (Nov.–Feb.)
Schließtage: 24.12., 31.12., 01.01.

PRESSEBILDER

<https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pin-Code=DieErdeLesen>

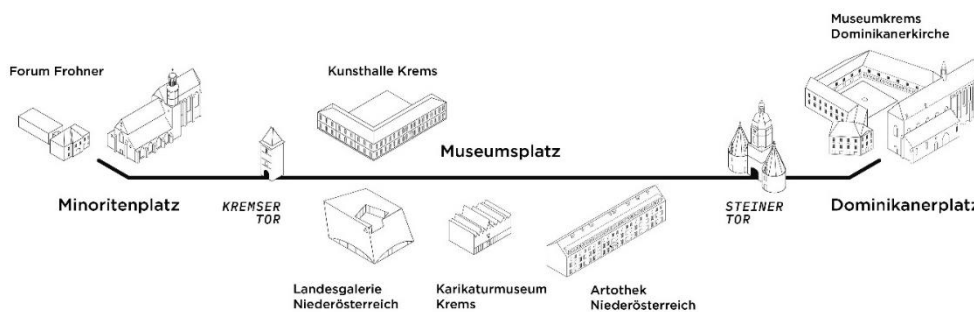
Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellungen der Landesgalerie Niederösterreich und unter Angabe von Urheber*in, Werktitel, Entstehungsjahr sowie Copyright- und Fotografenangaben in der Bildlegende bzw. unterhalb der Reproduktion gestattet. Die Veränderung des Originals (z. B. in Größe, Farbe oder der durch Überschreiben mit Text) ist nicht zugelassen. Cover-Abdrücke müssen gesondert abgeklärt werden.

KOMM-BALD-WIEDER-TICKET

Erwachsene € 7
Kinder € 3,50
gültig und verfügbar von 12.03.–12.06.2022
berechtigt die Ticketbesitzer*in, die Landesgalerie Niederösterreich an drei unterschiedlichen Tagen ihrer Wahl im Gültigkeitszeitraum zu besuchen

KUNSTMEILE KREMS BETRIEBS GMBH

Museumsplatz 5
3500 Krems an der Donau



Kunstmeile Krems

